

schon sicher war. Als „Monmouth“ versunken war und man dem „Good Hope“ keine Hilfe leisten konnte, kam „Glasgow“ an die Reihe. Der Chef des deutschen Geschwaders fürchtete, daß die englischen Schiffe von Torpedos Gebrauch machen würden. Er lief daher näher der Küste zu und ließ noch weitere Granaten gegen die zwei feindlichen Schiffe feuern. „Glasgow“ wurde sehr beschädigt und dampfte seewärts. „Good Hope“ begann zu brennen, und eine mächtige Explosion erfolgte, als das Schiff gegen 7 Uhr abends in einer Entfernung von 6300 Metern im Westen aus Sicht kam. Die Deutschen glauben, daß der Brand zu bewältigen gewesen wäre, daß aber eine weitere Explosion den Untergang des Schiffes herbeigeführt habe.

Admiral von Spee sandte gleich den Kreuzer „Nürnberg“ nach der Stelle, wo „Good Hope“ verschwunden war. Alles wurde gut abgesehen, aber keine Spur gefunden. Dem „Monmouth“ konnten die Deutschen keine Hilfe leisten, da sie sich bei dem schweren Sturm noch im Gefecht mit den beiden anderen Schiffen befanden, von denen sie torpediert werden konnten.

Ein Offizier von der „Gneisenau“ berichtet, daß von dem Kreuzer 60 Granaten aus den schweren Geschützen gefeuert wurden und 40 davon ihr Ziel getroffen haben.

Vormittags 11 Uhr fuhren „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Nürnberg“, nachdem sie 24 Stunden im Hafen von Valparaiso gelegen hatten, südwärts. Vor der Abfahrt wurden die Schiffe von vielen Menschen besucht, namentlich von Damen der deutschen Kolonie, die verschiedene Liebesgaben an Bord brachten.

### Wie die „Nürnberg“ ein Kabel zerschnitt.

Wie das Schiff diese wichtige Tat vollbrachte, das schildert anschaulich der Brief eines auf der Fanning-Insel wohnenden Engländers an seine Mutter in Australien:

„Die Deutschen sind gekommen und wieder gegangen, und wir sind alle noch lebendig und wohlauf. An Stelle aller der furchtbaren Gerüchte, die herumschwirrten, hier ein Bericht über das Erscheinen der „Nürnberg“. Die Deutschen kamen am 7. September. Ich hatte Nachtdienst, und so um 5 Uhr morgens wurde gemeldet, daß ein großer Dampfer herannahte. Wir gingen nach der Küste, sahen aber nichts. Als ich um 6 Uhr wieder hinunterging, kam ich gerade zurecht, um einen großen Dampfer mit drei Schornsteinen herannahen zu sehen. Es war